

Mannheim komplett digital

Lutz Wagner

Schrittweise hat die Stadt Mannheim das Vorlagenwesen für Verwaltung und Gemeinderat digitalisiert. Seit Sommer vergangenen Jahres laufen die Sitzungen des Rats und seiner Fachausschüsse nun vollständig papierlos ab.

Ein Schritt auf dem Weg der Stadt Mannheim zu einer der modernsten Stadtverwaltungen Deutschlands ist die Umsetzung des Projekts „Digitale Ratsarbeit“, das auf Grundlage des Programms zur Strategischen Haushaltskonsolidierung in Mannheim (SHM²) erarbeitet wurde. Auftrag des Projekts, das im Jahr 2016 startete, war es, eine digitale Komplettlösung als Workflow von der Vorlagensachbearbeitung bis hin zu den Mandatsträgern und zur Entscheidung im Gremium einzuführen. Damit sollten die zeitaufwendigen, kostenintensiven und an Papier gebundenen Prozesse durch flexible und ressourcenschonende Alternativen ersetzt werden. Zugleich sollte mit dem neuen Verfahren die Grundlage für eine qualitativ hochwertige und zeitgemäße Gremienarbeit geschaffen werden, die den wichtigen demokratischen und gesellschaftlichen Prozessen gerecht wird. Und schließlich waren damit auch eine finanzielle Einsparung und ein besserer Service verbunden.

Schon mit dem seit dem Jahr 2012 eingesetzten Ratsinformationssystem (RIS) Session kam ein dreigliedriges Informationssystem zum Einsatz. So stehen der inte-

ressierten Öffentlichkeit mit der Bürgerinfo alle öffentlichen Beratungsthemen zur Recherche zur Verfügung. Die Mitglieder des Gemeinderats haben zusätzlich Zugriff auf die Gremieninfo. Dort werden alle nicht-öffentlichen Inhalte zur



Mannheimer Räte arbeiten mit iPads.

Recherche und Vorbereitung bereitgestellt, womit bereits eine umfassende Gremienarbeit möglich war. Verwaltungintern kommt schließlich die Mitarbeiterinfo zum Tragen. Sie ermöglicht es, alle Vorlagen und sonstigen gremienrelevanten Unterlagen zielgruppengerecht darzustellen.

Bei einer umfänglichen Nutzung der Software Session in der Verwaltung, den Gremien und den Informationssystemen funktioniert diese wie eine Art digitale Zeichnungsmappe. So wird der Status einer Vorlage

von der Erstellung über den Zeichnungsweg bis hin zur Beratung im Gremium transparent, und es zeigt sich ein wesentlicher Vorteil der digitalen Ratsarbeit: Vorlagen können nicht nur online im RIS verfügbar gemacht, sondern bereits im Vorfeld digital in der Verwaltung erstellt und zur Zeichnung auf den Weg gegeben werden.

Die Umstellung vom Papier auf das digitale Verfahren erfolgte in Mannheim schrittweise. So wurden zunächst die verwaltungsinternen Vorlagenerstellungsprozesse aufgenommen, analysiert und optimiert, bevor die digitale Vorlagenerstellung und -zeichnung in der Verwaltung implementiert wurde. Anschließend sollte das System auf die Arbeit in den Gremien ausgeweitet werden. Seit März 2018 werden alle Vorlagen für Gemeinderats- und Bezirksbeiratsgremien der Stadt Mannheim ausschließlich digital erstellt. Gleichzeitig verabschiedete man sich von der bis dato noch im Umlaufverfahren auf den Weg gegebenen Papiervorlage. Der Vorteil: Fortan gibt es keine Medienbrüche zwischen Erstellung und Bereitstellung mehr, da die Vorlagenersteller direkt mit dem Vorlagen-Management-System arbeiten. Systemintern wird nach

Entwurf und dienststelleninterner Abstimmung der Vorlage auch die Mitzeichnung durch die Hierarchieebenen vorgenommen. Die Laufzeiten im Mitzeichnungsprozess werden so deutlich verkürzt. Das spart nicht nur Zeit, der Status einer Vorlage ist im System auch jederzeit für alle beteiligten Nutzer nachvollziehbar.

Neben der Digitalisierung des Vorlagenlaufs innerhalb der Verwaltung sollte außerdem für die Mandatsträger eine Verbesserung des Geschäftsgangs erzielt werden. So wurde im Sommer 2018 die Umstellung auf ein papierloses, sehr effizientes und äußerst ressourcensparendes Verteilungsverfahren von Sitzungsunterlagen angegangen. Als technische Voraussetzung dafür wurden die Gemeinderatsmitglieder bereits im Vorjahr, im Rahmen des turnusgemäßen Roll-outs, mit entsprechender Hardware – nämlich iPads von Apple – ausgestattet. Das Ratsinformationssystem der Stadt Mannheim wird auf den mobilen Endgeräten über die Mandatos-App von Somacos abgebildet. Nutzer

können sich Anmerkungen und Markierungen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten und Vorlagen machen und diese während der Sitzung mobil abrufen. Während der Übergangsphase bis zur Implementierung der digitalen Ratsarbeit von circa einem Jahr hatten die 48 Mandatsträger Zeit, sich mit dem digitalen Verfahren vertraut zu machen und ihre eigene Arbeitsweise umzustellen. Für diesen Zeitraum erhielten sie die Sitzungsunterlagen zunächst weiterhin auch in Papierform.

Seit August 2018 werden nun die Unterlagen für die Sitzungen des Gemeinderats und seiner zehn Fachausschüsse nur noch digital bereitgestellt. Das spart Papier und Versandkosten. Gremienmitglieder werden per E-Mail informiert, wenn die Unterlagen zur Sitzungsvorbereitung im System abrufbar sind. Die erste digitale Ausschusssitzung fand im September 2018 statt und verlief reibungslos. Um eine zuverlässige WLAN-Nutzung sicherzustellen, waren in den Sitzungsräumen zuvor die Netz-

kapazitäten verstärkt worden. Mit der Einführung wurde zudem ein umfangreiches Support-Angebot bereitgestellt. Die mit dem Start der digitalen Ratsarbeit verbundenen Fragen konnten so alle beantwortet und vorhandene Bedenken ausgeräumt werden. Die gute Akzeptanz der digitalen Ratsarbeit bei den Mandatsträgern hat daher zu einer sofortigen flächendeckenden Nutzung der Mandatos-App geführt.

Als weiterer Schritt steht in Mannheim die Einbindung der sachkundigen Einwohner und der Bezirksbeiräte in die digitale Gremienarbeit an. Da eine Hardware-Ausstattung für diesen sehr großen Personenkreis mit unverhältnismäßig hohen Kosten einhergehen würde, wird eine Lösung angestrebt, die auf privaten Endgeräten nutzbar sein soll, unabhängig vom Betriebssystem.

Lutz Wagner ist Leiter des Teams Rat und Bezirksbeiräte im Fachbereich Demokratie und Strategie der Stadt Mannheim.